

Sozialismus veränderten internationalen Kräfteverhältnisses und des wachsenden internationalen Einflusses des Sozialismus, insbesondere durch die -> *koordinierte Außenpolitik* der sozialistischen Staaten in Verwirklichung des Friedensprogrammes des XXIV. Parteitages der KPdSU, eine tiefgreifende Wende vom kalten Krieg zur Entspannung in den internationalen Staatenbeziehungen vollzieht. Diese neu entstehende internationale Lage, in der die imperialistischen Staaten mehr und mehr zur Anerkennung und Respektierung der Prinzipien der friedlichen Koexistenz gezwungen werden, übt einen positiven Einfluß auf die Gesamtheit der i. B. aus. Auf der Grundlage der Normalisierung der politisch-diplomatischen Beziehungen entfaltet sich zunehmend die friedliche Zusammenarbeit zwischen den Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung auf wirtschaftlichem, wissenschaftlich-technischem und kulturellem Gebiet, wird der friedliche Wettbewerb in diesen Bereichen zum Hauptfeld der Klassenauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus. Die die i. B. durchdringende Klassenauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus beschleunigt die Internationalisierung aller Bereiche des gesellschaftlichen Lebens, die sich auf der Grundlage des wissenschaftlich-technischen Fortschritts stürmisch entfaltet. Dadurch bedingt, gewinnt der internationale Faktor in der gesellschaftlichen Entwicklung jedes Staates zunehmend an Bedeutung, was sich nicht nur in der stärkeren Verflechtung von Innen- und Außenpolitik der Staaten äußert, sondern auch in der wachsenden Rolle und Wirksamkeit der in den i. B. wirkenden nichtstaatlichen gesellschaftlichen Kräfte und Organisationen. Im revolutionären Weltprozeß, der heute alle Kontinente erfaßt, alle Klassen und Schichten in die den Charakter unserer Epoche

bestimmende Auseinandersetzung einbezogen hat, sind die i. B. der kommunistischen und Arbeiterparteien, der internationalen Arbeiterbewegung und der nationalen Befreiungsbewegung von tiefgreifender Wirkung auf die Entwicklung der i. B. der Gegenwart. Im Bündnis mit der Hauptkraft des revolutionären Weltprozesses, dem staatlich organisierten Sozialismus, ist der Kampf dieser Kräfte ein mächtiger Faktor des politischen und sozialen Fortschritts in der Welt. In ihrem revolutionären Kampf widerspiegelt sich zugleich der historische Prozeß der grundlegenden Umgestaltung der i. B. Im Unterschied zu den i. B. der Vergangenheit, in denen stets nur die herrschenden Ausbeuterklassen weniger Länder dominierten und die Völker zu Objekten ihrer Gewalt- und Ausbeutungspolitik machten, vollzieht sich unter dem Einfluß des siegreichen Sozialismus, der Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisses eine Demokratisierung der i. B., treten alle Staaten, unabhängig vom Charakter ihrer Gesellschaftsordnung, ihrer Größe und Macht in gleichberechtigte i. B.

internationale ökonomische Organisationen: Organisationen unterschiedlichen sozialökonomischen und rechtlichen Charakters, die der Zusammenarbeit in verschiedenen Sphären, Bereichen und Zweigen der Wirtschaft (Wissenschaft und Technik, Produktion, Handel, Verkehr, Finanzen usw.) und auf verschiedenen Ebenen der internationalen Beziehungen (zwischen Regierungen, Staatsorganen, Wirtschaftsorganen und -Organisationen) in vielfältigen Formen und auf mannigfaltige Weise dienen. Dem rechtlichen Charakter nach werden im allgemeinen zwischenstaatliche (völkerrechtliche) und nichtstaatliche (Nichtregierungs-) i. ö. O. unterschieden. Weiterhin können unterschieden werden: nach dem Gegenstand der Tätigkeit bzw. der